Schulprogramm des Leibniz-Gymnasiums Remscheid

zuletzt aktualisiert am 22. Juni 2026

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort 4
1.1 Der Erziehungsauftrag 4
1.2 Der Bildungsauftrag 4
2 Gottfried Wilhelm Leibniz 5
3 Daten und Fakten 5
4 Ereignisse während des Schuljahres 6
4.1 Darbietungen 6
4.2 Sportliche Aktionen 7
4.3 Wettbewerbe 7
4.4 Projekte 7
4.5 Beratung 7
4.6 Fahrten, Austausch und Exkursionen 8
5 Unser Schulleben 8
5.1 Übergang von der Grundschule 8
5.2 Längere Unterrichtseinheiten 9
5.3 Fächerangebot 9
5.4 Sprachenfolge 10
5.5 Differenzierungsbereiche 10
5.6 Außerschulische Lernorte 10
5.7 Arbeitsgemeinschaften 10
6 Unterricht und mehr 11
6.1 Freiarbeit 11
6.2 Junior-Orchester 12
6.3 Theaterarbeit 12
6.4 Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage 12
6.5 Fortbildungskonzept 13
7 Erziehungsarbeit 13
7.1 Kulturelle Kompetenz 13
7.2 Klassenlehrersystem 14
7.3 Paten- und Streitschlichterprogramm 14
7.4 Suchtprophylaxe 14
7.5 Betreuungskonzept 14
7.6 Inklusion 15
8 Fördermaßnahmen 15
8.1 Freiarbeit - FA 15
8.2 Rechtschreibwerkstatt – RWS 15
8.3 Schüler helfen Schülern – ShS 16
8.4 Drehtürmodell – DTM 16
8.5 Leseförderung – „Lesekurs“ 16

9 Öffnung von Schule 17
9.1 Kooperationen 17
Röntgen-Museum 17
Agentur für Arbeit 17
Volksbank im Bergischen Land 17
Bergische Universität Wuppertal 17
Kooperation im Stadtteil 17
9.2 Berufsorientierungsangebote 18
10 Fahrtenprogramm 18
Fahrten mit geschlossenen Lerngruppen 18
Schüleraustauschfahrten 18
Andere Gruppenfahrten 19
Fremdsprachenassistenten 19
11 Beratungskonzept 19
11.1 Laufbahnberatung 19
Übergang Grundschule - Gymnasium 19
Wahlpflichtbereich I (zweite Fremdsprache) 20
Wahlpflichtbereich II (differenzierte Mittelstufe) 20
Sekundarstufe II 20
11.2 Persönliche Beratung 21
Individuelle Beratung 21
Schulseelsorge 21
11.3 Betreuung studentischer Praktikanten 22
12 Kommunikation und Partizipationsstrukturen 22
12.1 Elternmitwirkung 22
12.2 Selbstverständnis und Aufgaben der Schülervertretung 22
12.3 Öffentlichkeitsarbeit 23
Tue Gutes und rede darüber! 23
Zusammenarbeit mit der Presse 23
Jahresschrift 23
Homepage 23
Präsenz in der Stadt 23

1 Vorwort

Das Leibniz-Gymnasium befindet sich in Remscheid-Lüttringhausen im Schulzentrum Klausen. Es ist eine überschaubare Schule, in der wir eine individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler anbieten. Erziehungs- und Bildungsarbeit stehen dabei gleichrangig nebeneinander. Den unterschiedlichen Begabungsprofilen begegnen wir durch ein differenziertes Angebot an Fördermaßnahmen sowohl für schwächere als auch für besonders begabte Schülerinnen und Schüler. Arbeitsgemeinschaften und Schüleraustauschprogramme wecken Interesse und erweitern den Horizont unserer Schülerinnen und Schüler.

Unser Schulklima soll geprägt sein durch Leistungsbereitschaft, Engagement, Toleranz, Wertschätzung und Freude an der gemeinsamen Arbeit. Die vielfältigen Prozesse und Entscheidungen des Schullebens sollen dabei die Ergebnisse einer aktiven und transparenten Lehrer-, Schüler- und Elternarbeit spiegeln.

Diese überarbeitete Fassung des bisher gültigen Schulprogramms soll somit Auskunft über den von uns allen verantworteten pädagogischen Grundkonsens geben, die Grundlage für unser gemeinsames Handeln in Gegenwart und Zukunft bieten und insgesamt das Profil und Selbstverständnis unserer Schule schärfen. Dieses Selbstverständnis zu formulieren bedeutet, dass wir vieles, was uns eben selbstverständlich geworden ist, neu betrachten und dann einerseits erkennen, dass die Summe der Aktivitäten ein Ausdruck von gemeinsamen Grundüberzeugungen ist. Andererseits bedeutet es aber auch, Gewohntes in Frage zu stellen und neue Ansätze zu wagen.

Die Qualitätsanalyse der Bezirksregierung Düsseldorf im März 2015 lieferte neben der sehr erfreulichen Bestätigung unserer unterrichtlichen Praxis wertvolle Anregungen zur weiteren Evaluation wichtiger schulischer Abläufe.

Schule ist ein lebendiges Gebilde und verändert sich stetig; auch das Schulprogramm ist insofern nur eine Momentaufnahme in einem andauernden Prozess. Die Notwendigkeit künftiger Ergänzungen und Neufassungen ist also selbstverständlich. So hoffen wir, dass diese überarbeitete Fassung unseres Schulprogramms unsere schulische Gegenwart möglichst genau darstellt und Wege in die Zukunft aufzeigt.

1.1 Der Erziehungsauftrag

Erziehen heißt, Sinnbezüge menschlichen Daseins und dessen Ausrichtung auf Werte offen zu legen sowie ihre Einhaltung einzufordern. Erziehung in der Schule ist vornehmlich an Unterricht und fachliche Inhalte gebunden, die beispielhaft unsere Welt spiegeln. Erziehung in der Schule ist ausgerichtet auf die Wertordnung der Grundrechte: Würde des Menschen, Menschenrechte, Eigenrecht der Natur und Sozialpflichtigkeit des menschlichen Denkens und Handelns. Alle erzieherischen Bemühungen zielen deshalb darauf, den Schülerinnen und Schülern unserer Schule zu helfen, sich zu mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeiten zu entwickeln. Hierbei ist dem Prinzip der Nachhaltigkeit in allen Bereichen besondere Beachtung zu schenken in dem Sinne, dass alles Tun und alles Unterlassen Folgen nach sich zieht.

1.2 Der Bildungsauftrag

Wissenschafts- und Schülerorientierung bestimmen die Bildungsarbeit unserer Schule.

- Wissenschaftsorientierung bedeutet Herausbildung der Fähigkeit zu
  - prinzipiellem Fragen, d.h. Fragen nach Grund, Sinn, Ziel einer Sache,
  - kategorialem Denken, d.h. systematischem Ordnen der Dinge,
  - distanzierter Reflexion, d.h. keinem unbedachten Hinnehmen von Texten oder Äußerungen, Beurteilen der Dinge aus der Distanz.
- Schülerorientierung bedeutet die Ausrichtung allen pädagogischen Handelns auf Entwicklungsstand und Lernbedürfnis der Schülerinnen und Schüler.

Ziel unserer Bemühungen ist es, zu einem akademischen Studium bzw. zu einem Einstieg in eine erfolgreiche Berufsausbildung zu befähigen. Dazu gilt es, den Schülerinnen und

Schülern zu helfen, folgende Leistungsdispositionen bzw. Fähigkeiten zu erwerben, die wir für unverzichtbar halten:

- Ausbildungsbereitschaft: Ausbildungsinteresse, Lern- und Leistungsbereitschaft, Freude an geistiger Arbeit;
- elementare Voraussetzungen für wissenschaftliches Arbeiten: Vertrautheit mit elementaren Arbeitstechniken, Technik der schriftlichen (und mündlichen) Darstellung, Ausdrucksvermögen, Arbeitsqualität, Präsenz des Wissens, Beobachtungsfähigkeit, Lerntechniken und Problemlösungsstrategien, elementare Kenntnisse der Methoden der Geistes-, Gesellschafts- und Naturwissenschaften;
- Formen geistigen Tätigseins: allgemeines Denkvermögen, Abstraktionsvermögen, Auffassungsgabe, Differenzierungsvermögen, anschauliches Vorstellungsvermögen, intellektuelle Neugier und Kreativität, Weite des Problembewusstseins;
- Ausprägung der Persönlichkeit: Ichstärke, Ausdauer und Belastbarkeit, Wecken schöpferischer Fähigkeiten und Kräfte in Verknüpfung von intellektuellem und emotionalem Bereich, Selbständigkeit, Motivation, Urteilsfähigkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Interessen außerhalb des eigentlichen Fachbereiches und engagierte Haltung.

2 Gottfried Wilhelm Leibniz

Gottfried Wilhelm Leibniz ist seit 1967 der Namensgeber unseres Gymnasiums. Seine Bedeutung für unsere Schule beschränkt sich aber nicht nur auf diese Funktion als Namenspatron. Das Leibniz-Gymnasium fühlt sich ihm als einem der letzten Universalgelehrten in seiner pädagogischen Arbeit noch immer verpflichtet. Sein geistiger Horizont umfasste fast alle Gebiete der „universitas literarum": Philosophie und Theologie, Rechtswesen und Politik, Geschichte und Sprachwissenschaften. Zudem sind auf dem Gebiet der Mathematik von Leibniz wichtige schöpferische Impulse ausgegangen.

Leibniz bedeutet für uns heute …

- als Universalgelehrter: Fächerübergreifendes Lernen soll durch Vernetzung der verschiedenen Wissenschaftsbereiche zu einem verständnisvollen Umgang mit dem Wissen unserer Zeit befähigen.
- als Mathematiker und Naturwissenschaftler: Wir tragen Sorge für eine qualifizierte mathematisch-naturwissenschaftliche Ausbildung, die in einer technologisch bestimmten Welt immer wichtiger wird.
- als Europäer: Wir leben in einem zusammenwachsenden Europa. Internationale Kontakte unserer Schülerinnen und Schüler und lebendiger Fremdsprachenunterricht sind uns deshalb sehr wichtig.
- als Philosoph: Die Welt ist vernünftig zu strukturieren. Sie wird im wissenschaftsorientierten Unterricht mit den Mitteln der Vernunft begriffen. Außerdem sollen Schülerinnen und Schüler lernen, Konflikte in einem vernünftigen Dialog zu lösen und Menschen in ihrer Verschiedenheit zu achten.
- als Diener an der Gemeinschaft: Schule ist ein Lebensraum, in dem Schülerinnen und Schüler lernen sollen, sozial verantwortlich zu handeln.
- als kreativer Denker: Unsere Schule will zu neugierigem Denken und Fragen anregen. Sie will dazu anstoßen, sich nicht mit dem Bestehenden zufrieden zu geben, sondern Schule ständig neu zu denken und weiterzuentwickeln.

3 Daten und Fakten

Unsere Schulgeschichte reicht zurück bis in das Jahr 1827. Damals wurde in Remscheid eine private Höhere Bürgerschule gegründet, aus der sich im Laufe der Zeit die unterschiedlichen Vorformen unserer Schule entwickelt haben.

Die private Schule wurde 1849 städtisch, 1886 wurde sie zum Realprogymnasium und 1898 zum Realgymnasium. Ab 1913 hieß sie Oberrealschule und ab 1937 Hindenburgschule. Nach dem 2. Weltkrieg erhielt sie die Bezeichnung „Städtisches naturwissenschaftliches

Gymnasium". In dieser Funktion gab sie sich 1967 mit dem Einzug in das neue Gebäude in der Brüderstraße den Namen „Leibniz-Gymnasium".

Nachdem der Rat der Stadt die Einrichtung einer Gesamtschule im Gebäude Brüderstraße beschlossen hatte, erfolgte in den Jahren 1986 bis 1992 die Verlagerung nach Remscheid-Lüttringhausen ins Schulzentrum Klausen. Hier wurde dann auch im Jahr 2002 das 175-jährige Bestehen unserer Schule gefeiert. Das Leibniz-Gymnasium etablierte sich schnell am neuen Standort, so dass im Jahr 2012 das Jubiläum „20 Jahre Leibniz in Lüttringhausen" gefeiert werden konnte.

Das Schulgebäude ist Teil eines Schulzentrums. Die ebenfalls ursprünglich dort beheimatete Hauptschule wurde zum 31.07.2011 geschlossen. Zu Beginn des Schuljahres 2012/13 zog die Gemeinschaftsgrundschule Eisernstein neu ins Schulzentrum ein.

Das Leibniz-Gymnasium ist in der Sekundarstufe I (Klassen 5-9) dreizügig (3 Klassen pro Jahrgang), die Oberstufe besteht aus 3 Stufen (Einführungsphase, Q1 und Q2). Derzeit besuchen 710 Schülerinnen und Schüler unsere Schule. Das Kollegium besteht aus 68 Lehrerinnen und Lehrern.

Der Unterricht beginnt um 07.50 Uhr. Seit dem Schuljahr 2013/2014 dauert eine Unterrichtseinheit 67,5 Minuten. Nach der 4. Unterrichtseinheit folgt eine knapp einstündige Mittagspause (13.05-14.00 Uhr). Der Nachmittagsunterricht findet für die Stufen der Sekundarstufe I ein- bis zweimal wöchentlich statt und dauert von 14.00 bis 15.07,5 Uhr. In der Sekundarstufe II findet Nachmittagsunterricht in der Regel bis 15.07,5 Uhr statt, in der Q2 ausnahmsweise einmal bis 16.20 Uhr.

Erreichbare Schulabschlüsse sind der Mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife, „Mittlere Reife") sowie in der Sekundarstufe II die Fachhochschulreife (schulischer Teil) im ersten oder zweiten Jahr der Qualifikationsphase sowie die Allgemeine Hochschulreife (Abitur).

Der Standort unserer Schule liegt im ländlichen Raum. Die Verkehrsanbindung ist gut. Das Schulgebäude wurde zum Schuljahr 2013/14 um eine Mensa, eine Schulküche sowie ein Schülercafé mit einem integrierten Schulkiosk erweitert. Zum Schuljahr 2015/16 wurde ein moderner Chemie-Fachraum mit Sammlung und ein naturwissenschaftlicher IT-Multifunktionsraum eingeweiht, weniger später eine Präsenz-Schülerbibliothek mit Computer-Arbeitsplätzen und Aufenthaltsmöglichkeit. Der Neubau im Zuge der G9-Erweiterung soll im Mai 2027 fertiggestellt werden, vorab werden schon die vier unteren „Turmräume" zum Beginn des Schuljahrs 2026/27 nutzbar sein.

4 Ereignisse während des Schuljahres

Am Leibniz-Gymnasium kehrt eine Vielzahl von Terminen und Aktionen in der Regel jährlich aus verschiedenen Bereichen wieder. Diese sind über das ganze Schuljahr verteilt. Die genauen Termine werden frühzeitig im aktuellen Kalender auf der Homepage vermerkt.

4.1 Darbietungen

Aus dem musikalisch-künstlerischen Bereich bestimmen viele Darbietungen unser Schulleben:

- Adventskonzerte
- Kammerkonzert
- Schulkonzerte der Bergischen Symphoniker
- Sommerkonzerte
- Musicalaufführung der Jahrgangsstufe 5
- Theaterbesuch der 5. und 6. Klassen
- Aufführungen der Theater-AG
- Aufführungen des Literaturkurses der Jahrgangsstufe Q1
- Bunter Abend der Jahrgangsstufe Q2

4.2 Sportliche Aktionen

Natürlich hat auch der Sport einen hohen Stellenwert. So hat unser jährliches Schulfest am vorletzten Schultag vor den Sommerferien oft einen sportlichen Aspekt, wie der Sponsorenlauf für Opportunity International, Sternwanderungen oder ein reines Sportfest. Daneben gibt es aber noch viele andere Aktionen:

- Hallensportfest
- Teilnahme am Röntgenlauf
- Teilnahme am Bergischen 24-Stunden-Lauf
- Teilnahme diverser Schulmannschaften am fast allen Stadtmeisterschaften
- Schul-Schach-Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften

4.3 Wettbewerbe

Jede Schülerin und jeder Schüler hat auch die Möglichkeit, sich im fremdsprachlichen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich zu engagieren. Hier werden für alle Jahrgangsstufen die unterschiedlichsten Möglichkeiten geboten:

- Schulrunde, Stadtrunde und Landesrunde der Mathematikolympiade
- Känguruwettbewerb
- „Schüler experimentieren" und „Jugend forscht"
- Informatikbiber
- DELF-Sprachprüfungen, Cambridge Certificate
- Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

4.4 Projekte

Besonders wichtig ist es dem Leibniz-Gymnasium, dass Schülerinnen und Schüler auch schon während der Schulzeit in das Leben nach der Schule hineinschnuppern können. Daher veranstalten wir vielfältige Projekte für unsere Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit der Polizei oder Partnern aus der Wirtschaft, aber auch der Universität Wuppertal als Vorbereitung für wissenschaftspropädeutisches Arbeiten. Während der gesamten Oberstufe bieten wir außerdem in Kooperation mit der Arbeitsagentur Solingen-Wuppertal und der Bergischen Universität Wuppertal individuelle Beratungsgespräche zur Studien- und Berufswahl an.

- Projekt zur Medienkompetenz in den Jahrgangsstufen 5 und 7
- Methodentage der Jahrgangsstufen 5, 7 und 9
- in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 verschiedene Projekte im Rahmen der Freiarbeit
- Drehtürmodell für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 bis 10
- Finanzführerschein, Bewerbertraining und Wirtschaftsunterricht in Zusammenarbeit mit der Volksbank im Bergischen Land in verschiedenen Jahrgangsstufen
- zweiwöchiges Betriebspraktikum der Jahrgangsstufe 10
- Schutzengelprojekt der Polizei NRW für die Mädchen der Jahrgangsstufe Q1
- Berufsorientierungstag der Jahrgangsstufe Q2

4.5 Beratung

Beratung ist ein zentraler Punkt im Schulleben, um erfolgreich zum Abitur zu gelangen. Selbstverständlich begleiten unsere Beratungstermine alle Phasen einer Schullaufbahn. Aber die folgenden Beratungsangebote liegen uns besonders am Herzen:

- Informationsabend für Eltern der Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse
- Tag der offenen Tür im November
- Informationsabend für die Eltern der neu angemeldeten Fünftklässlerinnen und Fünftklässler
- Kennlern-Nachmittag für die neuen Fünftklässler am Mittwoch vor den Sommerferien
- zwei Elternsprechtage im Schuljahr und ein gesonderter Elternsprechtag für die Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 5

4.6 Fahrten, Austausch und Exkursionen

Die rege Teilnahme an den Aktionen im Schulleben zeigt, dass an unserer Schule ein gutes soziales Klima zwischen allen am Schulleben Beteiligten herrscht. Neben den pädagogischen Aspekten soll das soziale Miteinander natürlich auch auf unseren vielfältigen Fahrten gefördert werden und unsere Schülerinnen und Schüler noch mehr zusammenschweißen:

- Klassenfahrt der Jahrgangsstufe 6
- Klassenfahrt der Jahrgangsstufe 10
- Studienfahrt der Jahrgangsstufe Q2
- paying-Guest-Programm mit Wexford (Irland)
- Schüleraustausch mit einer Schule in Pont-l'Abbé (Frankreich)
- Schüleraustausch mit einer Schule in Presov (Slowakei)
- Erasmus+-Austausch mit einer Schule in Spanien
- viertägige Fremdsprachenfahrten nach Spanien oder Frankreich im Wechsel
- Skifahrt nach Steibis im Allgäu

Zudem versammelt sich die Schulgemeinde jedes Jahr vor Weihnachten zu zwei ökumenischen Gottesdiensten für die 5/6 bzw. für die 7-Q2. Außerdem werden Beginn und Ende der Schullaufbahn unserer Schülerinnen und Schüler jeweils mit einem Einschulungsgottesdienst und einem feierlichen Abschlussgottesdienst der Abiturientia gestaltet.

5 Unser Schulleben

5.1 Übergang von der Grundschule

Das Wohlergehen und die Integration unserer Fünftklässler sind uns sehr wichtig. Um den neuen Schülerinnen und Schülern den Übergang von der Grundschule auf die weiterführende Schule zu erleichtern, haben wir ein umfangreiches Konzept erstellt, das sich seit Jahren als erfolgreich erweist.

Der Informationsabend für interessierte Eltern der umliegenden Grundschulen bietet grundlegende Informationen durch die Erprobungsstufenleitung sowie die Präsentation ausgewählter Fachbereiche der Schule, die Vorstellung unserer Schülervertretung (SV) und des Freiarbeitskonzepts. Der Tag der offenen Tür ist dann die erste Gelegenheit für die Grundschülerinnen und -schüler, zusammen mit ihren Eltern unsere Schule kennen zu lernen.

Im Sommer vor der Einschulung informieren wir die Eltern der neuen 5. Klassen mit einem weiteren Elternabend, den die Erprobungsstufenleitung gestaltet, sowie durch ein Zusammentreffen der Eltern mit ihren neuen Klassenleitungen in den vorgesehenen Klassenräumen der neuen Fünfer. Am Mittwoch vor den Sommerferien gestalten wir einen Kennenlernnachmittag für unsere künftigen Fünftklässler, an dem wir viele gemeinsame Aktivitäten mit den Klassenleitungen und den Paten der jeweiligen Klassen anbieten. Außerdem pflegen wir eine intensive Kooperation mit den Grundschulen vor und während der Erprobungsstufe in Form von gegenseitigen Hospitationen. Am Ende des vierten Schuljahres besuchen die zukünftigen Klassenlehrerinnen und -lehrer des Leibniz-Gymnasiums ihre zukünftigen Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen. Die Grundschullehrerinnen und -lehrer besuchen ihrerseits ihre „alten" Schülerinnen und Schüler im Dezember des ersten Schulhalbjahres auf der neuen Schule, um sie im Unterricht zu besuchen und in einer anschließenden Konferenz den Klassenleitungen ihre wertvollen Beobachtungen mitzuteilen. Ein intensiver Austausch mit den Eltern wird durch den Informationsabend, den Tag der offenen Tür, den Kennenlernnachmittag, die Einführungswoche nach den Sommerferien sowie den gesonderten 5er-Elternsprechtag gewährleistet.

Neben der Förderung fachlicher Kompetenzen durch zusätzliche Konzepte zur individuellen Förderung (z.B. Drehtürmodell, Rechtschreibwerkstatt (RSW), Schüler helfen Schülern (SHS)) schulen wir auch die Methoden- und Sozialkompetenzen unserer neuen Fünft-

klässler mit Hilfe bestimmter Veranstaltungen (z.B. Methodentag, Musical der 5. Klassen, Projekte in den Freiarbeitsklassen, Klassenfahrt, SOL-Stunden im Klassenverband). Ferner wird schon bei der Zusammensetzung der neuen 5er-Klassen auf Wünsche (Fahrgemeinschaften, Freundschaften, soziale Strukturen) geachtet. Elternwünsche und Empfehlungen der Grundschullehrer werden ebenfalls berücksichtigt. Schließlich können die Eltern mit ihren Kindern zwischen Regel- und Freiarbeitsklassen wählen und ihre Kinder zusätzlich ab dem 2. Halbjahr der 5. Jahrgangsstufe im Junior-Orchester anmelden.

Unser Ziel ist es, dass sich jedes Kind an unserer Schule gut aufgehoben fühlt und eine möglichst optimale Vorbereitung auf die weitere Schullaufbahn erhält.

5.2 Längere Unterrichtseinheiten

Zur Entschleunigung des Schulalltages findet der Unterricht am Leibniz-Gymnasium in längeren Unterrichtseinheiten (67,5 Minuten) statt. Die Belastungen der Schülerinnen und Schüler werden dadurch reduziert, da sie weniger Fächer am Tag haben (weniger Material, weniger Raum- und Lehrerwechsel, konzentriertere Hausaufgaben).

In der Regel endet der Unterricht in der Sekundarstufe I um 13:05 Uhr. Die Schülerinnen und Schüler haben in der 9. und 10. Jahrgangsstufe an einem Nachmittag eine Unterrichtseinheit nach der Mittagspause. Zusätzlich gibt es für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die in diesem Jahrgangsstufen eine 3. Fremdsprache erlernen, eine 45-minütige Unterrichtseinheit in der Mittagspause von 13:10 bis 13:55 Uhr.

5.3 Fächerangebot

Die schulinternen Curricula sind auf der Homepage unter http://www.leibniz-remscheid.de/unterricht/faecher einsehbar.

Sekundarstufe I

Übersicht über die Anzahl der Unterrichtseinheiten der Fächer pro Woche und Jahrgang

Fach	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**
Deutsch	3	3	2	3	2	2
Englisch	3	3	3	2	2	2
Latein / Französisch	0	0	3	3	2	2
Kunst	1	1	1	0/1	1	1
Musik	1	1	1	1/0	1	1
MuKu ((Musik & Design)	0	0	0	0/1	0	0
Geschichte	1/0	1	1	1	1	1
Erdkunde	1	0	1	1	1	1
Wirtschaft-Politik	1	1	1	1/0	1	1
Mathematik	3	3	2	3	2	2
Biologie	1	1	1	0	1	1
Physik	1	1	0	1	1	1
Chemie	0	0	1	2	1	1
Informatik	0/1	1	0	0	0	0
Religionslehre / Praktische Philosophie	2	2	1	1	1	1
Sport	2	2	2	2	2	2
WP II (Spanisch; Informatik; Gesellschafts- bzw. Naturwissenschaften)	0	0	0	0	2+	2+
Soziales Lernen	1	1	0	0	0	0
Junior-Orchester	1	1	0	0	0	0

(2+: eine zusätzliche 45-minütige Unterrichtseinheit)

Sekundarstufe II

Als Grundkurse werden in der Einführungs- und Qualifikationsphase angeboten: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Chinesisch, Geschichte, Sozialwissenschaften, Erdkunde, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Informatik, Katholische und Evangelische Religion, Philosophie, Kunst, Musik, Literatur (nur Q1), Sport.

Als Leistungskurse werden – teilweise in Kooperation mit dem Röntgen-Gymnasium – in der Qualifikationsphase angeboten: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Geschichte, Sozialwissenschaften, Erdkunde, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik.

5.4 Sprachenfolge

Unsere Schülerinnen und Schüler beginnen in Jahrgang 5 mit Englisch als erster Fremdsprache. Ab der 7. Jahrgangsstufe haben die Schülerinnen und Schüler die Wahl zwischen Latein und Französisch als zweiter Fremdsprache. Sprachinteressierte haben die Möglichkeit, im Wahlpflichtbereich II Spanisch als dritte Fremdsprache zu wählen.

Die gymnasiale Oberstufe setzt das Sprachenprogramm fort. Hier können in der Einführungsphase Chinesisch oder Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache gewählt werden. Englisch, Spanisch, Französisch und Latein können bis zum Ende der Sekundarstufe II fortgesetzt werden.

Die Sprachkompetenz fördern wir auch bei zahlreichen Angeboten zum Schüleraustausch bzw. Schulfahrten. Wir bieten darüber hinaus besonders sprachbegabten Schülerinnen und Schülern den Abschluss international anerkannter Sprachzertifikate in Englisch (Cambridge Certificate), Französisch (DELF) und Spanisch (DELE) an.

5.5 Differenzierungsbereiche

Im Differenzierungsbereich I ab der 7. Jahrgangsstufe werden Latein und Französisch angeboten. Im Differenzierungsbereich II ab der 9. Jahrgangsstufe können die Schülerinnen und Schüler neben einer dritten Fremdsprache Spanisch oder Informatik auch einen naturwissenschaftlichen oder gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt wählen. Im Fach Naturwissenschaften werden dabei Inhalte aus den Fächern Biologie und Physik behandelt. Das Fach Politik-Wirtschaft beschäftigt sich vorwiegend mit sozialwissenschaftlichen Themen.

5.6 Außerschulische Lernorte

Wir arbeiten auch außerhalb der Schule, zum Beispiel bei Exkursionen und Unterrichtsgängen: Museen (z. B. das Röntgen-Museum mit dem RöLab in Lennep), Theater, Naturschule Grund, Schülerlabore an der Uni Wuppertal und bei Bayer, Klärwerk, Wald in der Schulumgebung, Archäologischer Park Xanten und Haltern, römisches Köln oder Sprachenfahrten. Darüber hinaus führen wir diverse Wandertage durch, welche sowohl der Erweiterung von Kenntnissen als auch der Stärkung der Klassengemeinschaften und individueller sozialer Kompetenzen dienen.

5.7 Arbeitsgemeinschaften

Am Leibniz-Gymnasium bieten wir eine große Anzahl an Arbeitsgemeinschaften in verschiedenen Fächern und Bereichen an. Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern einen breit gefächerten Themenkanon bieten, in dem sie - weit über die regulären Unterrichtsfächer hinaus – sowohl ihr Wissen erweitern als auch mit Spaß lernen, entdecken und forschen können. Das wechselnde AG-Angebot besteht in den folgenden Bereichen: Sport, Kunst, Naturwissenschaften, Sprachen, Mathematik, Musik, Sozialwissenschaften, Theater, Gesellschaftswissenschaften, Informatik, Streitschlichter oder Schulsanitätsdienst. Die einzelnen Arbeitsgemeinschaften werden auf unserer Homepage vorgestellt.

6 Unterricht und mehr

Am Leibniz-Gymnasium legen wir großen Wert auf fächerübergreifenden Unterricht, was sich in der Vernetzung von Unterrichtsinhalten und -methoden in den verschiedenen Jahrgangsstufen niederschlägt. Auf diese Weise werden Fachinhalte verinnerlicht und das vernetzte Denken angeregt sowie die unterschiedlichen Kompetenzbereiche gefördert. Beispiele hierfür finden sich in den Freiarbeitsprojekten und z.B. auch in der Vernetzung des Kunstunterrichts mit dem Fach Mathematik (perspektivisches Zeichnen), Geschichte (Antike) und Biologie (Waldökologie) oder des Erdkundeunterrichts mit Mathematik (Statistik), Deutsch (Lesetechniken und Textanalyse) und vieles mehr.

Um die Unterrichtsinhalte zu vertiefen, bieten wir in allen Fächern außerunterrichtliche Aktivitäten an, die im Unterricht vor- und nachbereitet werden, um den Alltagsbezug für die Schülerinnen und Schüler herzustellen und ihre intrinsische Motivation hinsichtlich der Handlungsorientierung anzuregen.

6.1 Freiarbeit

Im Schuljahr 2006/07 nahmen die beiden ersten Freiarbeitsklassen im Leibniz-Gymnasium ihre Arbeit auf. Erfreulicherweise entschieden sich auch in den folgenden Schuljahren so viele Eltern mit ihren Kindern bei der Anmeldung für das Freiarbeitskonzept, dass inzwischen alle Klassen des Leibniz-Gymnasiums als Freiarbeitsklassen beginnen.

Freiarbeit am Leibniz-Gymnasium bedeutet:

- Anleitung unserer Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Lernen
- Erwerb und Anwendung von methodischen Kompetenzen
- Entwicklung der sozialen Kompetenzen
- Förderung lernschwächerer wie auch besonders begabter Schülerinnen und Schüler.

Seit dieser Zeit haben wir ein tragfähiges Konzept für die Einbindung von Freiarbeitselementen für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 in den gymnasialen Unterricht entwickelt. 13 Kolleginnen und Kollegen erwarben ein Montessori-Zertifikat, um unser Konzept im Sinne der Freiarbeit nach Maria Montessori weiterentwickeln zu können.

Im Gegensatz zu Regelklassen haben die Freiarbeitsklassen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 regelmäßig während zwei bis drei Unterrichtseinheiten in der Woche Freiarbeitsunterricht. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich dort mit vorbereiteten Materialien der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik sowie weiteren Fächern, aus denen sie selbstständig auswählen und ihre Arbeit ebenso organisieren. Einige Materialien gehören zum Pflichtprogramm und müssen in einer festgelegten Frist (z.B. bis zur nächsten Klassenarbeit) bearbeitet werden, während die Beschäftigung mit anderen Materialien freiwillig ist. Dazu werden pro Schuljahr vier Projekte angeboten, in denen selbstständig Themen während eines Zeitraums von ca. sechs Wochen erarbeitet werden (z.B. Nutztierbuch, Biologie, Jg. 5; Antike-Projekt, Geschichte, Jg. 6). In den Jahrgangsstufen 7 bis 10 findet pro Schuljahr drei bis vier Projekte aus verschiedenen Fächern statt. Diese werden in den jeweils zugehörigen Fächern oder Fachbereichen sowie in zusätzlichen Intensivstunden vorbereitet und stets durch die Erstellung eines Produkts oder eine öffentliche bzw. in Ausnahmefällen klasseninterne Präsentation abgeschlossen. Zusätzlich werden zum Ende der 10. Jahrgangsstufe drei BNE-Intensivtage als Abschluss der Freiarbeit in der Sekundarstufe I durchgeführt.

Diese konzeptionellen Überlegungen sind am Alter der Schülerinnen und Schüler orientiert und darauf ausgelegt, ihnen auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit zur Seite zu stehen. So können unsere Schülerinnen und Schüler Interessenschwerpunkte bilden, Teamfähigkeit und Selbstverantwortung weiterentwickeln sowie ihre Fähigkeit zu praxisorientiertem Handeln schulen.

6.2 Junior-Orchester

Im Konzept des Junior-Orchesters haben wir am Leibniz-Gymnasium das reichhaltige Angebot an musikalischen Aktivitäten und Arbeitsgemeinschaften zusammengefasst, um das Interesse und den Spaß an der Musik bei allen Schülerinnen und Schülern zu wecken. Das Konzept der Junior-Orchester baut auf dem Regelunterricht auf, in dem besonderer Wert auf das praktische Musizieren gelegt wird.

Das Prinzip des Klassenmusizierens fördert den sukzessiven Aufbau musikpraktischer Handlungskompetenzen. Durch das gemeinsame Musizieren werden außerdem soziale Kompetenzen gestärkt. Darüber hinaus haben diese Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Erlernte in den Junior-Orchestern in die Praxis umzusetzen. Die Mitglieder kommen aus allen Klassen einer oder mehrerer Jahrgangsstufen für eine Stunde in der Woche zusammen, um praktisch und handlungsorientiert zu musikalischen Themen zu arbeiten. Vorkenntnisse auf einem Instrument sind wünschenswert, jedoch nicht erforderlich, da die Stimmen dem Können der jeweiligen Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden auf den halbjährlich stattfindenden Schulkonzerten vorgeführt.

6.3 Theaterarbeit

An unserer Schule geht es in Theater-Arbeitsgemeinschaften und bei Theaterprojekten im Literaturkurs der Stufe Q1 vor allem darum, einen Beitrag dazu zu leisten, dass Schülerinnen und Schüler sich als eigenständige Persönlichkeiten mit ihren individuellen Anlagen und Neigungen entdecken und entfalten können. Sie sollen sich erproben können im verbalen, gestischen und mimischen Ausdruck, dabei sich selbst, ihre Möglichkeiten und Grenzen sowie ihre Wirkung auf andere Menschen erfahren. Gleichzeitig lernen sie ein verantwortliches Miteinander in der gemeinsamen Arbeit, vor allem bei der Erarbeitung einer Theateraufführung, die nur dann gut gelingen kann, wenn sich alle Beteiligten als Team begreifen, in dem jeder auf den anderen angewiesen ist.

Außerdem können die Schülerinnen und Schüler ausgeprägte kulturelle Erfahrungen sammeln, indem sie sich aktiv mit Theaterstücken, ihrer Deutung und ihrer Inszenierung befassen und das Ergebnis dieser Arbeit einem breiten Publikum präsentieren. Bei solcher Erarbeitung von Theaterstücken für eine Aufführung begegnen sie unterschiedlichen Weltdeutungen, Menschenbildern, Wertvorstellungen und existenziellen Fragen, die sie mit ihrer eigenen Existenz, mit ihren eigenen Überzeugungen und Vorstellungen konfrontieren können; vielleicht kommen sie so aber auch erst dazu, eigene Überzeugungen und Vorstellungen zu entwickeln und überzeugend zu vertreten.

Seit vielen Jahren erarbeitet der Literaturkurs der Q1 im Laufe eines Schuljahres die Aufführung eines Theaterstückes. Die Schule bietet eine Theater-AG für Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe und der Sekundarstufe II an. Eine wichtige Grundlage all dessen legen die Musical-Aufführungen aller Klassen der 5. Jahrgangsstufe kurz nach der Einschulung, die alle Schülerinnen und Schüler in das Theaterspielen einführt.

6.4 Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

Seit dem Schuljahr 2012/13 ist das Leibniz-Gymnasium Träger der Auszeichnung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" und verpflichtet sich somit zu regelmäßigen Aktivitäten, die Diskriminierung und Rassismus entgegen wirken. Wir, das heißt, die Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte des Leibniz-Gymnasiums, handeln damit gemäß den Zielen einer "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage". Wir setzen uns dafür ein, dass es zu einer zentralen Aufgabe unserer Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden. Dies soll nicht nur in einem jährlichen Projekt zu den Themen Diskriminierung und Gewalt erfolgen, sondern eine Selbstverpflichtung sein, die den Schulalltag prägt. Die Schüler und Schülerinnen sollen z.B. für diskriminierende Äußerungen sensibilisiert werden und Strategien erlernen, sich damit auseinanderzusetzen.

Als Paten für das Projekt "Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage" konnte das Leibniz-Gymnasium den Bergischen Handball-Club (BHC) gewinnen, dem soziale Projekte sehr am Herzen liegen. Dass am Leibniz-Gymnasium bereits viele Menschen unterschiedlicher Kulturen zusammen leben, lehren und lernen, wird im Schulleben erfahrbar und in zahlreichen Projekten auch nach außen sichtbar (Demokratietag der Jahrgangsstufe EF, musikalisch-künstlerische Darbietungen sowie Sportaktivitäten).

6.5 Fortbildungskonzept

Unser Fortbildungskonzept am Leibniz-Gymnasium orientiert sich an der Weiterentwicklung der Qualität unserer Schule und an den neuen Herausforderungen im schulischen Bereich. Zielgruppen der Fortbildung sind einzelne Lehrkräfte, Fachschaften, Schülerinnen und Schüler und Eltern.

Unser Fortbildungskonzept folgt vier Grundprinzipien:

- Transparenz
- Information
- Mitspracherecht
- Effizienz

Fortbildungsschwerpunkte am Leibniz-Gymnasium:

- Klassenleitungen der Sekundarstufe I werden in bestimmten Abständen in „Lions Quest"-Bausteinen zum Thema "Erwachsen werden" fortgebildet.
- Alle Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen der Medienerziehung fortgebildet.
- Zur Einführung neuer Medien finden Fortbildungen für alle interessierten Lehrkräfte statt.

7 Erziehungsarbeit

Der Namenspatron unserer Schule, Gottfried Wilhelm Leibniz, steht als Vordenker der Aufklärung ebenso für wissenschaftliches Denken wie für die Aufforderung an den Menschen, sich mittels vernünftiger Lebensführung in einen nicht endenden Prozess der Verbesserung der Welt zu begeben. Diesen Ideen fühlen wir uns in unserem Schulleben und dem sozialen Miteinander verpflichtet. Die Mündigkeit unserer Schülerinnen und Schüler gilt an unserer Schule als wesentliches Bildungsziel. Leitziele der Erziehungsarbeit sind daher Toleranz, Kommunikation, Respekt und Gewaltlosigkeit. Die Mitgestaltung unserer demokratischen Gesellschaft unter Einsatz individueller Fähigkeiten und sozialer Verantwortung unterstreicht dabei diese Leitzielsetzung. Wir orientieren uns stets an den verfassungsrechtlichen und christlichen Grundwerten. In diesem Zusammenhang ist unsere Zielsetzung zu sehen, Kompetenzen zu vermitteln, die zur kritischen Reflexion des eigenen Standpunktes befähigen, zum Perspektivwechsel sowie zur Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Klischees.

Viele Institutionen unseres Schullebens sind in diesen Grundgedanken begründet, wie zum Beispiel unser Klassenlehrersystem, das Paten- und Streitschlichterprogramm, unsere Suchtprävention, das Betreuungskonzept und nicht zuletzt unsere Bemühungen um eine inklusive Schule.

7.1 Kulturelle Kompetenz

Die Stärkung und Weiterentwicklung der eigenen kulturellen Kompetenz wird am Leibniz-Gymnasium durch diverse unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten ermöglicht. Um dies zu gewährleisten, haben die Schülerinnen und Schüler bereits ab Klasse 5 die Wahl zwischen evangelischer oder katholischer Religion und praktischer Philosophie. In diesem Zusammenhang haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich der eigenen Kultur bewusst zu werden. Dies wird u.a. durch regelmäßige Theaterbesuche für die Jahrgangsstufen 5 bis 7 und Konzerte der Bergischen Symphoniker für die Jahrgangsstufen 5 und 6 vertieft. Im Fachunterricht Wirtschaft-Politik wird grundlegendes Demo-

kratieverständnis vermittelt. Zudem wird darauf Wert gelegt, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und andere Kulturkreise und Religionsgemeinschaften kennen- und respektieren zu lernen. So unterstützt das Leibniz-Gymnasium z.B. die Organisation Opportunity International (OI) durch Spenden, die den Ausbau von Schulen und Berufsbildung in Ghana ermöglichen.

7.2 Klassenlehrersystem

Zur mündigen Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler bieten wir Orientierung, Unterstützung und Wegweiser. Eine wesentliche Rolle spielen für uns die Klassenleitungen und Jahrgangstufenleiter. Diese sind die direkten Ansprechpartnerinnen und -partner unserer Schülerinnen und Schüler.

Die Schülerinnen und Schüler können direkt an unserem Schulleben partizipieren, aber auch individuellen Wünschen nachgehen. Beratungen, persönliche Gespräche und Konfliktbewältigungen können so subsidiär durchgeführt werden.

Oft besteht ein Klassenleitungsteam aus einem Kollegen und einer Kollegin, so dass in differenzierten Fällen den Präferenzen der Schülerinnen und Schüler nachgegangen werden kann. Damit verbunden hat an jedem Wochentag möglichst ein Mitglied der Klassenleitung im Fachunterricht, um für die Schülerinnen und Schüler die permanente Möglichkeit zu bieten, sich an eine vertraute und in Klassenleitungsangelegenheiten kompetente Person zu wenden. Die Basis für eine harmonische Beziehung im Klassenverband soll nicht nur durch besonders gut kooperierende Klassenleitungen ermöglicht werden. Vielmehr bieten die SOL-Stunden (**So**ziales **L**ernen), eine zusätzliche Stunde der Klassen mit den Klassenleitungen) und die Klassenfahrt in der Erprobungsstufe Gelegenheit, die Klassengemeinschaft zu stärken.

Die Klassen- und Jahrgangstufenleitungen können am Leibniz-Gymnasium auf spezialisierte Institutionen zurückgreifen, um auch besonderen Fällen und Situationen adäquat zu begegnen. Beispielsweise können unser Streitschlichtungs- und unser Beratungslehrerteam durch Coaching oder Mediation Konflikte gezielt bewältigen.

7.3 Paten- und Streitschlichterprogramm

In der Jahrgangsstufe 9 werden Schülerinnen und Schüler zu sogenannten Streitschlichtern ausgebildet. Sie helfen Streitenden der Jahrgangsstufen 5 bis 7 bei Konflikten. In den Schlichtungsgesprächen erfahren die Kinder Unterstützung, um eine eigene Lösung des Streits zu finden, bei der sich keiner der Beteiligten als Verlierer fühlt. Jede 5. Klasse wird bereits ab dem Kennlernnachmittag von ausgebildeten Streitschlichterinnen und Streitschlichtern als Paten begleitet, die in den Unterricht kommen, Aktivitäten wie z.B. die Musicalproben und die SOL-Stunden mit betreuen und die sie in Streitfällen direkt ansprechen können.

7.4 Suchtprophylaxe

Das Thema Suchtprophylaxe findet neben der Verankerung im regulären Unterricht, z.B. im Biologie-, Politik- und Religionsunterricht, vor allem auch während des Suchtprojekts, das in der Jahrgangsstufe 7 stattfindet, Beachtung. Ebenso werden in der Jahrgangsstufe 9 Arbeitsangebote zu diesem Themenbereich gemacht. Hierbei wird gewährleistet, dass sich die Schülerinnen und Schüler in regelmäßigen Abständen der Risiken und Gefahren von zum Beispiel Drogen, Internetkonsum oder Magersucht bewusst werden. Darüber hinaus stehen den Schülerinnen und Schülern bei akuten Problemen speziell ausgebildete Beratungslehrerinnen und –lehrer als Ansprechpartner zur Verfügung.

7.5 Betreuungskonzept

Seit Beginn des Schuljahres 2013/14 steht allen Schülerinnen und Schülern sowie dem Kollegium eine Mensa in den Räumlichkeiten des Leibniz Gymnasiums zur Verfügung. Diese besteht aus einem großen Speisesaal, in dem zur Mittagszeit eine Auswahl von drei warmen Mittagsmahlzeiten, zubereitet von einem nahegelegenen Restaurant, eingenommen

werden können. Selbstverständlich können dort auch selbst mitgebrachte Speisen und Getränke verzehrt werden. Daneben steht den Schülerinnen und Schülern eine Cafeteria mit Lounge-Bereich zur Verfügung. Dieser ist während des gesamten Schultages geöffnet. Im Vormittagsbereich werden dort unter anderem belegte Brötchen, Getränke und Snacks angeboten. Bei dem gesamten Speiseangebot wird auf eine gesunde und vollwertige Ernährung der Schülerinnen und Schüler Wert gelegt.

Das Leibniz-Gymnasium ermöglicht die Betreuung von Schülerinnen und Schülern auch nach dem regulären Unterrichtsende ab 13:05 Uhr (13Plus). So können Eltern dieses Betreuungsangebot wahlweise an jedem Wochentag bis 16 Uhr in Anspruch nehmen. Es umfasst ein gemeinsames Mittagessen, eine Hausaufgabenbetreuung sowie vielfältige Angebote im spielerischen- und sportlichen Bereich. Geleitet werden die Gruppen von ausgebildeten Erzieherinnen sowie ausgewählten Schülerinnen und Schülern ab der 10. Jahrgangsstufe, die ebenfalls als Ansprechpartner für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen.

7.6 Inklusion

Seit 2009 fordert die UN in der sogenannten Behindertenrechtskonvention fundamentale Menschenrechte aus der Sicht von Menschen mit Behinderung. Das Recht auf ein inklusives Bildungssystem ist dabei zentral. Es gilt demnach nicht als inklusiv, Menschen mit Behinderungen in Förderschulen zu unterrichten, sondern möglichst allen Menschen möglichst lange in der gleichen Schule einen Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

Das Leibniz-Gymnasium hat daher nach einer intensiver Vorbereitungsphase sowie unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen an unserer Schule vom Schuljahr 2013/14 bis zum Schuljahr 2021/22 zwei integrative Lerngruppen mit zieldifferenter Förderung durchgeführt. Diese zieldifferente Inklusion war erfolgreich, wurde aber in der Folge nicht weitergeführt. Am Leibniz-Gymnasium werden aber weiterhin eine Anzahl Schülerinnen und Schüler mit einem diagnostizierten Förderbedarf zielgleich unterrichtet.

Um die Ausgliederung schwacher Schülerinnen und Schüler zu verhindern sowie zugleich leistungsstarke Schülerinnen und Schüler zu fördern, werden umfassende Differenzierungs- und Fördermaßnahmen angeboten. Die Bereitstellung notwendiger sachlicher Ressourcen (geeigneter Lern- und Arbeitsmittel zur Förderung und die Anschaffung notwendiger Hilfsmittel zur individuellen Förderung) unterstützen das individuelle Lernen.

8 Fördermaßnahmen

Am Leibniz-Gymnasium finden neben der individuellen Förderung im regulären binnendifferenzierten Unterricht folgende Fördermaßnahmen für unsere Schülerinnen und Schüler statt, die sich in die nachfolgenden vier großen Bereiche gliedern.

8.1 Freiarbeit - FA

Im Rahmen der Freiarbeit wird besonders die Selbstständigkeit und Kreativität der Schülerinnen und Schüler gefördert. Dabei arbeiten sie an ihren individuellen Schwerpunkten unter Anleitung von zwei Freiarbeitslehrerinnen und -lehrern in Doppelbesetzung in jeder Freiarbeitsstunde allein oder in der Gruppe.

8.2 Rechtschreibwerkstatt – RWS

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler, denen Basiswissen im Bereich der Rechtschreibung und Zeichensetzung fehlt

Durchführung: Die Schülerinnen und Schüler werden von Lehrern in kleinen Gruppen jahrgangshomogen oder in Doppeljahrgängen gezielt gefördert, um ihre Defizite aufzuarbeiten und den Anschluss an den aktuellen Unterrichtsstoff wieder zu ermöglichen.

Die Teilnahme an der RWS ist für diejenigen Schülerinnen und Schüler verpflichtend, deren notwendige Förderung von der zuständigen Zeugnis- oder Versetzungskonferenz beschlossen worden ist. RSW findet in 45–minütigen Kursen im Anschluss an die 4. Unterrichtseinheit an den Tagen statt, die keine Langtage sind.

8.3 Schüler helfen Schülern – ShS

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler, denen Teilwissen in Kernfächern fehlt, so dass der Erfolg z.B. bei der nächsten Klassenarbeit nicht sichergestellt ist

Durchführung: Die Schülerinnen und Schüler werden in einer kleinen Gruppe, die klassenhomogen nur aus Kindern des jeweiligen Fachunterrichts besteht, von älteren Schülerinnen und Schülern (Tutoren) unterrichtet. Die Fachlehrerinnen und -lehrer stellen den Tutoren Unterrichtsmaterial zur Verfügung, das eine gezielte Vorbereitung auf die nächste Klassenarbeit ermöglicht. Der Unterricht findet in 45-minütigen Kursen im Anschluss an die 4. Unterrichtseinheit an den Tagen, die keine Langtage sind, statt. Für den Unterricht in SHS-Gruppen muss ein Vertrag abgeschlossen werden, der Eltern zu einer Zahlung von 3,- Euro pro Unterrichtsstunde verpflichtet. Die Fördermaßnahme wird vom Förderverein unserer Schule bezuschusst, damit für die Tutoren eine angemessene Bezahlung ermöglicht werden kann.

8.4 Drehtürmodell – DTM

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler, die sehr leistungsstark sind oder über besondere Begabungen verfügen

Durchführung: Auf Vorschlag der Klassenkonferenz am Ende eines Schuljahres werden einzelne Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am Drehtürmodell eingeladen. Unter Anleitung eines Lehrers als Mentor befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit einem selbst gewählten Projekt.

Dieses Projekt wird in einem Zeitraum von etwa drei Monaten bearbeitet. Dabei verlassen die Schülerinnen und Schüler den regulären Unterricht stundenweise nach Absprache, um in der Schülerbibliothek an ihrem Projekt zu arbeiten. Die Projektergebnisse werden öffentlich präsentiert.

8.5 Leseförderung – „Lesekurs"

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5, deren Lesekompetenz für das auf dem Gymnasium notwendige Leseverstehen nicht ausreicht

Durchführung: Nach einem Lesescreening zu Beginn der Jahrgangsstufe 5, das mit allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe durchgeführt wird, wird der Lesequotient jedes einzelnen Teilnehmenden ermittelt und anhand des Ergebnisses verpflichtend festgelegt, wer im „Lesekurs" gefördert wird. Der „Lesekurs" findet sechs Wochen lang im Anschluss an die 4. Unterrichtseinheit statt, mit Ausnahme des Tages der SOL-Stunde. Die Schülerinnen und Schüler erlernen gezielt ihre Lesegeschwindigkeit zu erhöhen und so ihr Leseverstehen zu verbessern. Die Leseverstehenskompetenz ist die wichtigste Voraussetzung für das schulische Lernen in allen Unterrichtsfächern. Im Anschluss an diese Fördermaßnahme erfolgt eine Evaluation in einem erneuten Lesescreening der gesamten Jahrgangsstufe. Die Schülerinnen und Schüler, die am „Lesekurs" teilgenommen haben, erhalten ein persönliches Lesezeugnis.

Weitere – auch außerunterrichtliche – Projekte zur Förderung der Lesekompetenz sind der Vorlesewettbewerb in der Jahrgangsstufe 6, die Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag in der Jahrgangsstufe 7 und das „Zeitungsprojekt" in der Jahrgangsstufe 8.

9 Öffnung von Schule

9.1 Kooperationen

Röntgen-Museum
Eine feste Kooperation mit dem Röntgen-Museum in Remscheid-Lennep bietet unseren Schülerinnen und Schüler Experimentiermöglichkeiten im RöLab, Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen sowie eine Teilnahme an der Wilhelm-Conrad-Röntgen-Junior-Akademie für zwei Schülerinnen und Schüler der 6. Jahrgangsstufe. Hier arbeiten diese naturwissenschaftlichen besonders begabten Schülerinnen und Schüler an selbstgewählten Themen zum Thema „Röntgen", erhalten in Arbeitssitzungen im Röntgen-Museum Einblicke in die Ausstellung, Unterstützung durch pädagogisch und naturwissenschaftlich hochqualifizierte Fachkräfte des Röntgen-Museums, ein Präsentationstraining, Teilnahmemöglichkeiten an wissenschaftlichen Kongressen sowie die Möglichkeit, ein Projekt im Rahmen eines halbjährigen Arbeitszeitraum in Kooperation von Museum und Schule zu erarbeiten und im Rahmen einer öffentlichen Aufführung in der Klosterkirche in Remscheid-Lennep zu präsentieren. Damit ergänzt diese Kooperation in besonderer Weise unsere Maßnahmen zur Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler.

Agentur für Arbeit
In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal wird eine Beratung in berufs- und studienrelevanten Fragen durchgeführt, um eine sachkundige und realitätsgerechte Berufs- bzw. Studienentscheidung vorzubereiten. Unsere Schülerinnen und Schüler werden von einem Mitarbeiter der Arbeitsagentur außerdem über die Anforderungen des Arbeitslebens, über Berufsfelder, über Studienwahl und -wege sowie die Situation auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und zukünftige Entwicklungen informiert. In wöchentlichen individuellen Einzelgesprächen werden unsere Schülerinnen und Schüler zu allen Berufs- und Studienwahlfragen von einem Berufsberater der Arbeitsagentur beraten.
Unsere 9. Klassen besuchen das Berufsinformationszentrum Wuppertal (BIZ) und werden in die Nutzung der Systeme eingewiesen. Unsere Schülerinnen und Schüler der Q1 werden zu Beginn des Schuljahrs in einem Vortrag des Berufsberaters über „Wege nach dem Abitur" informiert.

Volksbank im Bergischen Land
Die Volksbank im Bergischen Land bietet unseren Schülerinnen und Schülern ein breitgefächertes Angebot zur Berufsvorbereitung an. Unsere 9. Klassen nehmen geschlossen am Bewerbertraining teil, eine freiwillige Gruppe absolviert in drei Sitzungen den „Finanzführerschein". Die Schülerinnen und Schüler der EF können an einem Kurs über „Do's und Dont's" in der Berufswelt, die Schülerinnen und Schüler der Q1 an einer Wirtschafts-AG teilnehmen.

Bergische Universität Wuppertal
Die Bergische Universität Wuppertal berät unsere Oberstufenschülerinnen und -schüler durch eine Informationsveranstaltung an unserer Schule. Unsere Schülerinnen und Schüler der Q1 nehmen außerdem am Dualen Orientierungspraktikum, einem einwöchigen Schnupperstudium, an der Bergischen Universität Wuppertal teil.

Kooperation im Stadtteil
Die Schlawiner sind ein anerkannter Träger der Jugendhilfe in Remscheid-Lüttringhausen. Seit 2013 kooperieren die Schlawiner und das Leibniz Gymnasium. Als gleichberechtigte Kooperationspartner zeigen Jugendhilfe und Schule, dass sie für alle Beteiligten, besonders aber für Kinder und Jugendlichen, gewinnbringend sein können. Neben einem Cafeteria-Angebot im Vormittagsbereich bieten die Schlawiner in jeder Mittagspause in der Mensa ein kostenloses Spiel und Bastelangebot für unsere Schülerinnen und Schüler.

9.2 Berufsorientierungsangebote

Damit sich unsere Schülerinnen und Schüler (über)regional optimal beruflich orientieren können, nehmen wir jährlich an der Studien- und Berufswahlmesse „vocatium" in der Stadthalle Wuppertal teil. Eine Mitarbeiterin der Messe kommt vor der Veranstaltung in die Schule und informiert unsere Schülerinnen und Schüler über die Angebote. Im Anschluss vereinbaren die Schülerinnen und Schüler individuell feste Timeslots mit den Ausstellern. Die Aussteller aus Universitäten, Fachhochschulen oder Unternehmen beraten anschließend vor Ort auf der Messe die Schülerinnen und Schüler.

10 Fahrtenprogramm

		Jahrgangs-stufe	Finanzrahmen (€)	Dauer (Tage)
1	**Fahrten mit geschlossenen Lerngruppen**			
a	Studienfahrten der Stufe Q2	Q2	520	5-7
b	Klassenfahrt der Mittelstufe	10	390	5
c	Klassenfahrt der Erprobungsstufe	6	280	5-
2	**Schüleraustauschfahrten**			
a	Prešov (SK)	8-Q1	300	7-8
b	Wexford (IRL)	9	550	5
c	Pont-l'Abbé (F)	9	400	7
d	China-Fahrt	EF-Q2	1600	14
e	Spanien-Austausch (Erasmus+)	EF-Q2	400	7
3	**andere Gruppenfahrten**			
a	Skifreizeit (Steibis)	8	300	6
b	Erlebniswanderung (Zugspitze)	9_EF	200	4
c	Musikwochenende	5-Q2	100	2-3
d	Sprachreisen nach Spanien bzw. Frankreich	EF-Q1	250	4

Alle Einzelpunkte (einschl. Kostenrahmen) werden jeweils für ein Schuljahr von der Schulkonferenz unter Berücksichtigung der aktuellen Richtlinien für Schulfahrten genehmigt.

Fahrten mit geschlossenen Lerngruppen
Fahrten in geschlossenen Lerngruppen sollen die Gruppengemeinschaft stärken, die soziale Kompetenz der SuS steigern, gruppendynamische Prozesse und teamorientiertes Arbeiten fördern, die SuS sollen Erfahrungen in neuen geographisch-kulturellen Umfeldern sammeln. Daneben sollen Unterrichtsinhalte an außerschulischen Lernorten vertieft, die Eigenverantwortlichkeit und die Verantwortlichkeit für die Gruppe gestärkt, sowie die interkulturelle Kompetenz und Toleranz gefördert werden.

Zielfindungen sollen für die Klasse 6 und die Klasse 10 innerhalb Deutschlands oder in besonders begründeten Fällen, die von der Schulleitung genehmigt werden müssen, ins benachbarte Ausland möglich sein. Die Studienfahrten führen zu von der jeweiligen Fachkonferenz genehmigten Zielen in Deutschland oder in besonders begründeten Fällen, die ebenfalls von der Schulleitung genehmigt werden müssen, im benachbarten Ausland. Fremdsprachliche Leistungskurse sollen auch Ziele im Ausland, in denen die gelernte Sprache gesprochen wird, ansteuern können. Jede Gruppe wird in der Regel von zwei verantwortlichen Lehrkräften begleitet, darunter in der Regel die Klassen- bzw. Kursleitung.

Schüleraustauschfahrten
Schüleraustauschfahrten sollen vorrangig zur Förderung der interkulturellen Kompetenz und Toleranz sowie (bei fremdsprachlich bedingen Programmen) zur Verbesserung des Spracherwerbs dienen. Die teilnehmenden SuS sollen aber auch die Kultur des Gastlandes, das Gastland selbst sowie dessen schulische Gegebenheiten und Unterrichtsinhalte kennenlernen. Zusätzlich kann die Selbstständigkeit der SuS bei Unterbringung in Familien gestärkt und die Eigenverantwortlichkeit erhöht werden.

Es besteht seit 2010 eine Schulpartnerschaft mit dem Evangelischen Kollegialgymnasium aus Prešov, der Partnerstadt Remscheids in der Slowakei. Die SuS des Kollegialgymnasiums lernen Deutsch als Fremdsprache und sind in der Regel zwischen 14 und 16 Jahre alt. Die Austauschprogramme mit der Slowakei und mit China finden nur im jährlichen Wechsel statt.

Andere Gruppenfahrten
Die Fahrt der Ski-AG verfolgt verschiedene Ziele. Zum einen sollen die SuS eine Sportart neu erlernen oder darin sicherer werden. Da der Skisport in den Bergen ausgeübt wird, findet dieser Sport an der frischen Luft statt. Außerdem erleben viele SuS ein Alpenpanorama zum ersten Mal.

Ein mögliches Musikwochenende führt alle Chor- und Orchestermitglieder an einem Ort in der näheren Umgebung für gemeinsame Probenarbeit zusammen, um die halbjährlich stattfindenden Schulkonzerte intensiver vorbereiten zu können.

Sprachreisen nach Spanien bzw. Frankreich sollen den SuS die Möglichkeit zur Anwendung ihrer Sprachkompetenz im Zielland und zur Erweiterung ihrer landeskundlichen Kenntnisse geben. Der Umgang mit Muttersprachlern bietet dafür besonders gute Möglichkeiten. Momentan nehmen wir am Erasmus+-Programm des Schulministeriums NRW teil.

Die Erlebnis-Wandertouren werden von zertifizierten Kolleginnen und Kollegen begleitet und stärken durch das gemeinsame Naturerlebnis sowie die notwendige Verantwortung jeden einzelnen Schülers für die gesamte Gruppe das Gemeinschaftsgefühl. Die Touren werden durch eine verpflichtende Arbeitsgemeinschaft über mindestens ein Schuljahr im Voraus vorbereitet. In dieser AG lernen die Schülerinnen und Schüler für diese Wanderungen notwendige Grundfertigkeiten und trainieren das Bewältigen langer Wegstrecken.

Fremdsprachenassistenten
Um interkulturelles Lernen authentischer und lebendiger zu gestalten, betreuen wir an unserer Schule Fremdsprachenassistenten aus China und dem europäischen Raum. Unsere ausländischen Gäste bleiben in der Regel 10 Monate bei uns. Sie begleiten den fremdsprachlichen Unterricht und wirken an diversen Projekten mit, bei denen interkulturelles Knowhow gefragt ist.

11 Beratungskonzept

Das Beratungskonzept des Leibniz-Gymnasiums beruht auf mehreren Säulen. Einerseits spielen die Laufbahnberatung und die Beratung bei persönlichen Problemen eine große Rolle. Andererseits wird die Berufsberatung, von der schon vorab ausführlich berichtet wurde, und natürlich auch die Beratung der studentischen Praktikanten immer wichtiger.

11.1 Laufbahnberatung

Übergang Grundschule - Gymnasium
Im November findet ein Informations- und Kennenlernabend für die Eltern der Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen statt. Der Abend bietet den Eltern allgemeine Informationen über das Leibniz-Gymnasium sowie Raum für individuelle Fragen und Gespräche. Am anschließenden Tag der offenen Tür können Kinder und Eltern im offenen Unterricht einen Einblick in den Schulalltag erleben und die Schule in ihrer vielfältigen Individualität kennlernen.

Nach den Anmeldungen erfolgt ein Elternabend, in dessen Rahmen weitere Informationen insbesondere bzgl. der Klassenzusammensetzung, Klassenleitung sowie weiterer organisatorischer und inhaltlicher Punkte für das neue Schuljahr an die Eltern der neuen Fünftklässler gegeben werden.

Wahlpflichtbereich I (zweite Fremdsprache)
In Schnupperstunden gewinnen die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in den Unterricht der beiden angebotenen Fremdsprachen Französisch und Lateinisch. Die Information der Eltern erfolgt im Rahmen eines Elternabends, der Gemeinsamkeiten und Unterschiede beider Fächer thematisiert, Entscheidungshilfen an die Hand gibt und Raum für individuelle Fragen bietet. Darüber hinaus besteht stets die Möglichkeit einer persönlichen Beratung durch die Klassen- und Fachlehrer sowie den Unterstufenkoordinator.

Wahlpflichtbereich II (differenzierte Mittelstufe)
Im Rahmen eines Informationsabends für Schülerinnen, Schüler sowie deren Eltern werden die angebotenen Bereiche (fremdsprachlicher, naturwissenschaftlicher und gesellschaftswissenschaftlicher Bereich) inhaltlich und methodisch durch die Fachlehrerinnen und Fachlehrer vorgestellt. Darüber hinaus besteht stets die Möglichkeit einer persönlichen Beratung durch die Klassen- und Fachlehrer und den Mittelstufenkoordinatorin.

Sekundarstufe II
In der Oberstufe werden die einzelnen Jahrgänge durch jeweils ein festes Beratungsteam bis zum Abitur begleitet. In jedem Schulhalbjahr finden persönliche Einzelgespräche mit allen Schülerinnen und Schülern statt, darüber hinaus stehen die Beratungslehrerinnen und -lehrer in jeder Woche in ihren Beratungsstunden sowie nach individuellem Bedarf den Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten persönlich, telefonisch und per E-Mail zur Verfügung.

Jahrgang	Zeitpunkt	Thema	Verantwortung
10	10.2	Allgemeine Informationen zur Oberstufe Einzelberatung zur Schullaufbahn / (vorläufige) Planung der Schullaufbahn bis zum Abitur	Oberstufenkoordinator / Beratungslehrer
EF	EF.2 (Mai)	Festlegung der Leistungskurse Weitere Planung: Aktualisierung / Fortschreibung der Schullaufbahn bis zum Abitur Allgemeine und individuelle Beratung zur Schullaufbahn	Oberstufenkoordinator und Beratungs- / Fachlehrer
Q1	Q1.1	Beratung zur Erstellung von Facharbeiten	Beratungs- / Fachlehrer
Q1	Q1.2 (Ende)	Allg. Information zu den Zulassungsbedingungen zum Abitur und Bildung der Gesamtqualifikation	Schulleitung bzw. Oberstufenkoordinator
Q1	Q1.2 (Ende)	Festlegung der Abiturfächer 3.und 4. Fach Einzelberatung zur Schullaufbahn	Oberstufenkoordinator und Beratungslehrer
Q2	Q2.1 und Q2.2	Einzelberatung zur Schullaufbahn / Bedingungen zur Abiturprüfung	Beratungslehrer / Schulleitung und Oberstufenkoordinator

11.2 Persönliche Beratung

Individuelle Beratung
Das sechsköpfige zertifizierte Beratungsteam bietet allen Schülerinnen und Schülern eine vertrauliche Beratung und Unterstützung bei persönlichen oder schulischen Problemen an. Gemeinsam suchen wir nach Lösungen und versuchen dabei, unsere Schüler in ihren Fähigkeiten und ihrem Vertrauen zu sich selbst zu stärken. Die Kontaktaufnahme ist jederzeit persönlich oder per E-Mail möglich.

Außerdem pflegt das Leibniz-Gymnasium eine enge Kooperation mit dem schulpsychologischen Dienst der Stadt Remscheid. Weiterhin ist ür eine individuelle Beratung an einem Tag in der Woche auch noch eine externe Fachkraft im Leibniz-Gymnasium. Sie kooperiert mit dem Beratungsteam und unterstützt dieses durch ihren Blick von außen in seiner Arbeit.

Schulseelsorge
Schulseelsorge am Leibniz-Gymnasium ist ein durch den christlichen Glauben motiviertes Angebot an Schüler, Lehrer und Eltern. Damit leistet Schulseelsorge einen Beitrag zu einer lebendigen und menschenfreundlichen Kultur an unserer Schule.

- Sie bietet ein offenes Ohr, qualifizierten Rat, Hilfe und religiös-ethische Begleitung in den Herausforderungen des alltäglichen Lebens sowie in persönlichen Lebenskrisen und eröffnet Lebensmut und Hoffnung.
- Sie kommuniziert den Wert des Lebens unabhängig von Leistung und nimmt wahr, ohne zu bewerten.
- Sie achtet jeden Menschen als ein von Gott bejahtes einmaliges Geschöpf.
- Sie ist tolerant gegenüber unterschiedlichen Ausdrucksformen des Suchens nach Gott und des Glaubens.
- Schulseelsorge geschieht in Einzel- und Gruppengesprächen, Gottesdiensten und besonderen Andachten.
- Schulseelsorge ist Bestandteil der Aufgaben des Kriseninterventionsteams.

Schulseelsorge wird durch beide Schulpfarrerinnen wahrgenommen. Sie unterliegt der Schweigepflicht. Die Schulseelsorgerin ist verlässlich erreichbar. Für Gespräche steht der Beratungsraum zur Verfügung.

11.3 Betreuung studentischer Praktikanten

Seit 2012 sieht das Lehrerausbildungsgesetz einen deutlich höheren Praxisbezug für Lehramtsstudierende vor, um sie umfangreicher auf die Herausforderungen der Arbeitswelt Schule vorzubereiten.

Diese Praxiselemente setzen sich wie folgt zusammen:

1. das **Eignungs- und Orientierungspraktikum**
   Hier vertiefen die Studierenden ihre Einblicke in die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit und gewinnen erste unterrichtliche Erfahrungen,
2. das **Praxissemester**
   Im Gegensatz zu den vorangegangenen Praktika erstreckt sich das Praxissemester auf ein Halbjahr und umfasst vier Tage in der Schule und einen außerschulischen Seminartag. Nach erfolgreichem Abschluss des Praxissemesters haben die Studierenden alle Voraussetzungen für den Einstieg in das Referendariat erfüllt.

Lehramtsstudierende können alle oben genannten Praktika am Leibniz-Gymnasium absolvieren. Nach einem Einführungsgespräch wird ein verbindlicher Stundenplan erstellt und die Studierenden überlegen sich einen Beobachtungsauftrag, den sie während ihrer Zeit am Leibniz-Gymnasium verfolgen und in einem Portfolio festhalten. Sie begleiten die Fachlehrerinnen und Lehrer in den laufenden Unterricht und – wenn möglich – zu außerunterrichtlichen Veranstaltungen. Ein weiteres Ziel des Praktikums ist es, dass die Studierenden unterrichtliche Erfahrungen gewinnen, indem sie unter Anleitung des Fachlehrers Unterricht planen und durchführen. Das Praktikum endet mit einer kritischen Reflexion der Praktikumsphase durch die begleitenden Fachlehrer und die Praktikantenbetreuerin.

12 Kommunikation und Partizipationsstrukturen

12.1 Elternmitwirkung

Elternarbeit stellt für uns einen elementaren Baustein des Schullebens dar, damit das „Wir-Gefühl" an unserer Schule weiter gestärkt und mitgeprägt wird

- **durch**
  - Kooperation mit den Fachlehrern (Elternsprechtage, Sprechstundenkonzept, Mail-Kontakt über Homepage),
  - Austausch innerhalb der Elternschaften der Lerngruppen,
  - Bereitschaft zur Mitarbeit in den Gremien nach dem Schulmitwirkungsgesetz (Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft, Schulkonferenz und Fachkonferenz),
  - Vertretung der Schule nach außen (insbesondere mit dem Heimatbund Lüttringhausen, mit den ansässigen Kirchen oder mit verschiedenen Sportvereinen),
  - Kontaktpflege mit anderen Elternvertretern gleicher Schulformen auf städtischer und überregionaler Ebene
  - Übernahme von Verantwortung durch die Eltern und aktive Unterstützung des Erziehungsauftrags der Schule
- **Sie bringen sich ein**
  - mit ihren persönlichen und fachlichen Qualitäten, auch in konkreten Unterrichtssituationen,
  - durch Investition von Zeit,
  - bei Veranstaltungen rund um unsere Schule (Projekttage und –präsentationen, 5er-Musical, Konzerte und Schülertheater, ökumenische Gottesdienste, Schul- und Sportfeste)
  - und bieten beim Tag der offenen Tür den „neuen" Eltern und Kindern Hilfestellung bei der Entscheidungsfindung an.

12.2 Selbstverständnis und Aufgaben der Schülervertretung

Die SV am Leibniz-Gymnasium ist eine wichtige und konstruktive Organisationsstruktur unserer Schule.

Der Schülerrat nimmt mit acht Mitgliedern am wichtigsten Entscheidungsgremium unserer Schule, der Schulkonferenz, teil. Es finden wöchentliche Treffen mit den beiden SV-Verbindungslehrerinnen und -lehrern statt. Auch mit der Schulleitung treffen sich unsere Schülersprecher regelmäßig jede Woche während eines Jour fixe. Ziele dieser Treffen sind etwa die Vermittlung zwischen der Lehrerschaft und den Schülern oder die Organisation schulischer Aktionen und Veranstaltungen (T-Shirt-Verkauf, Unter- und Mittelstufenmeisterschaften, Adventsschmückwettbewerb, Spendenaktion Aidshilfe).

Wie können Schüler zur SV Kontakt aufnehmen? Die persönliche Kontaktaufnahme ist während der Pausenpräsenzen im SV-Raum leicht möglich. Aber auch die Formulierung einer E-Mail oder eines Briefes für den SV-Briefkasten sind hier zu nennen.

12.3 Öffentlichkeitsarbeit

Tue Gutes und rede darüber!
In Anlehnung an diesen Leitspruch informieren wir die Öffentlichkeit in Remscheid und Wuppertal über unser Wirken am Leibniz-Gymnasium. Wir möchten dabei Einblicke sowohl in die konzeptionelle Profilierung als auch in unsere pädagogische Identität geben.

Zusammenarbeit mit der Presse
Wir informieren die Presse frühzeitig über alle schulischen Veranstaltungstermine und laden Pressevertreter zu regelmäßigen Pressegesprächen, wenn konzeptionelle Veränderungen unserer Arbeit umgesetzt werden. Wichtig sind für uns persönliche Ansprechpartnerínnen und -partner in den verschiedenen Redaktionen.

Jahresschrift
Die Jahresschrift dokumentiert das vergangene Kalenderjahr unseres Schullebens für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Kolleginnen und Kollegen und Interessierte. Es berichten sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Eltern und Kolleginnen und Kollegen über Fahrten oder interessante Veranstaltungen, die während der letzten zwölf Monate am Leibniz-Gymnasium durchgeführt wurden und die unser Miteinander nachhaltig geprägt haben.

Finanziert wird die Jahresschrift durch die Verkaufseinnahmen, Zuschüsse des Fördervereins sowie Unternehmen der Region, mit denen wir eng zusammenarbeiten.

Homepage
Unsere Homepage www.leibniz-remscheid.de macht die oben genannten Ereignisse einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich. Ebenso können alle Termine und kurzfristigen Informationen bzw. Terminänderungen mitgeteilt werden. Schülerinnen und Schüler können über die schuleigene Homepage den Vertretungsplan, Klausurpläne und mehr einsehen oder ihr Mittagessen bestellen. Eltern nutzen die Übersicht der Lehrersprechstunden und können über Kontaktformulare Termine absprechen. Zudem ermöglicht die Homepage ehemaligen Schülerinnen und Schülern unserer Schule in Kontakt zu bleiben und auch weiterhin am Schulleben teilzuhaben.

Präsenz in der Stadt
Im Sinne einer offenen Schule bemühen wir uns nicht nur um Transparenz innerhalb der Schulgemeinde, sondern wir begreifen uns auch als ein Teil der Stadtgemeinschaft. Daher legen wir großen Wert auf die Präsenz und ein aktives Einbringen unserer Schule auf Stadtfesten, Sportveranstaltungen und in der Stadtteilkonferenz.